

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenen
Brund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.

Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 137

Dienstag, den 21. November 1916

38. Jahrgang

Amtliche Nachrichten.

Wegen Verminderung des Büropersonals in Folge militärischer Einberufung, muß der Publikumsverkehr im Rathaus auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt bleiben.

Nachmittags bleiben dafür, Notfälle ausgenommen, die Büros geschlossen.

Camberg, den 20. November 1916.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Schaffpferdversteigerung.

Am Donnerstag, den 23. 11. Mts., Mittags 12 1/2 Uhr wird der Schaffpferd ab 3. Dezbr. cr. versteigert.

Camberg, den 20. Nov. 1916.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Städtischer Verkauf von Rollmöpfen
im Rathaus am Donnerstag, den 23. ds. Mts., Nachm. von 3—5 Uhr. Stück 30 Pfg.

Amtlicher Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 18. Nov.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die englische Artillerie richtete ihre Wirkung vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden Ufern der Ancre. Nach Feuerüberbeurteilung führten am Abend die Franzosen gegen Sailly und die südliche Anschließlinie einen starken Angriff, der im Feuer zusammenbrach.

Heeresgruppe Kronprinz.

An der Nordfront von Verdun und in einzelnen Abschnitten der Vogesen lebte zeitweilig die Feuerartillerie auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern:

An der Schtschara und am Stochod war die feindliche Artillerie ruhiger wie in den Vortagen. Bei Witonie (nordwestlich von Luda) gelang ein deutsches Patrouillenunternehmen in vollem Umfange.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

In den verheerenden Karpaten hat sich bis zu den Paf-Strassen südlich von Kronstadt (Brasso) die Lage nicht geändert. In vergeblichem opferreichen Ansturm versuchten die Rumänen die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campulung zurückzudrängen. In den Waldbergen zu beiden Seiten des Flußtales des Alt und des Tiu schreitet der Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen vorwärts. Wir machten wieder Gefangene.

Balkan Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v.

Mackensen.

Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarisch-ottomanischen Dobrudscha-Armee kam es gestern zu Artilleriekämpfen.

Mazedonische Front.

Französische Angriffe in der Ebene südlich von Monastir und gegen die Front des pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 42 auf den schneebedeckten Höhen im Bogen der Cerna wurden blutig abgewiesen. Erbitterte Kämpfe spielten sich täglich um die Höhen nordöstlich von Cegel ab. Am 15. 11. war einer der Gipfel von den Serben genommen worden. Der Oberbefehlshaber, General der Infanterie Otto von Below, im Brennpunkte des Kampfes anwesend, nahm an der Spitze deutscher Jäger die verlorene Stellung im Sturm zurück. Seine Majestät der Kaiser ehrte Führer und Truppe durch Ernennung des verdienten Generals zum Chef des Jägerbataillons.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 18. Nov. abends. (W. I. B. Amtlich.)

Durch gewaltigen Artillerieeinsatz vorbereiteter englischer Durchbruchversuch auf beiden An-

cre-Ufern ist fehlgeschlagen. Bei Grandcourt Kampf noch im Gange.

In westlicher Walahei guter Fortschritt unserer Truppen.

An mazedonischer Front neue schwere Kämpfe.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 19. Nov.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Das seit Tagen auf unseren Stellungen beiderseits der Ancre liegende Feuer machte dort die Fortsetzung des englischen Angriffs wahrscheinlich. Gestern hinter der feindlichen Front auftretende Kavallerie und frühmorgens einsetzende gewaltige Feuersteigerung kündeten einen neuen großen Durchbruchversuch an. Er endete in einer blutigen Schlacht für die Engländer und gab ihnen nur an wenigen Stellen bedeutungslosen Geländegewinn. Die unter dem Befehl der Generale Fuchs und Freiherrn Marschall kämpfenden Truppen haben in zäher Gegenwehr dem englischen Ansturm getrotzt. Wir sind südwestlich von Serre, in Grandcourt und an wenigen Punkten südlich des Dorfes zurückgedrückt und stehen in einer vorbereiteten Riegelstellung auf dem Südufer der Ancre. Alle anderen Stellungen der wiederholt angegriffenen zwölf Kilometer breiten Front wurden von unseren braven Truppen gehalten oder im Gegenstoß zurückgewonnen. Starkes Feuer der französischen Artillerie im Abschnitt südlich von Sailly-Saillies leitete Angriffe ein, die am Nordwestrande des St. Pierre-Baast-Waldes verlustreich zusammenbrachen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern:

Nichts Besonderes.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

Ostlich des Putna-Tales und im Ghergho-Gebirge wiesen bayrische Regimenter Vorstöße starker russischer Kräfte südlich des Heggas ab. Unsere Operationen seit Ende Oktober an der siebenbürgischen Südfront haben den beabsichtigten Verlauf genommen. Der Austritt aus den Gebirgssengen in die walachische Ebene ist trotz zähen Widerstandes der Rumänen von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erkämpft worden. Starke rumänische Kräfte sind zwischen Jiu und Gilort in der Schlacht von Targu-Jiu durchbrochen und unter ungewöhnlich hohen blutigen Verlusten geschlagen. Versuche des Feindes, mit neu herangeführten Truppen uns von Osten zu umfassen, scheiterten. Im Nachdrängen haben unsere Truppen die Bahn Orsova-Craiova erreicht. Südlich des Roten Turm-Passes ist der Weg Calime-Nesti-Suici überschritten. Die Gesamtstärke der neunten Armee in den Tagen vom 1. bis 18. November beträgt 189 Offiziere, 19 338 Mann, 26 Geschütze, 17 Munitionswagen und 72 Maschinengewehre.

Balkan Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von

Mackensen.

An der Dobrudscha-Front Patrouillengefechte. Bei Silistria wieder lebhafteres Infanterie- und Artilleriefeuer.

Mazedonische Front.

Nachdem es dem Gegner gelungen, an der Höhe 1212 nordöstlich von Monastir Fortschritte zu machen, haben die deutschbulgarischen Truppen eine Stellung nordlich von Monastir eingenommen. Monastir ist damit aufgegeben worden.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 19. Nov. 1916, abends. (W. I. B. Amtlich.)

Beiderseits der Ancre und am Saint Pierre-Baast-Wald zeitweilig starker Artilleriekampf. In der Walahei Fortschritte.

W. I. B. Großes Hauptquartier 20. Nov.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Das englische Artilleriefeuer war gestern im ganzen geringer stark nur auf beiden

Ancreufern. Zwischen Serre und Beaumont, sowie gegen unsere Stellungen südlich von Miraumont in den Abendstunden vordringende Angriffe scheiterten verlustreich. Im Handgranatenkampf warf unsere Infanterie die Engländer aus dem Westteil von Grandcourt hinaus. In den Gegenangriffen der letzten Woche sind 22 Offiziere und 900 Mann gefangen und 34 Maschinengewehre erbeutet worden. Erneut versuchte der Franzose, von Nordwesten her, in den St. Pierre-Baast-Wald einzudringen; er wurde zurückgeschlagen, obwohl starkes Feuer den mit frischen Kräften geführten Angriff vorbereitet hatte.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Bei starker Kälte war die Gefechtsstätigkeit durchweg gering.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

Unsere Operationen gegen die russisch-rumänische Front nehmen planmäßig ihren Fortgang. Nördlich von Campulung erschöpften in täglichen vergeblichen Angriffen die Rumänen ihre durcheinandergeworfenen Verbände.

Balkan Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Mackensen.

In der Dobrudscha und längs der Donau bis zum Hafen von Olina (östlich von Silistria) Artilleriefeuer.

Mazedonische Front:

Die Einnahme der neuen Stellungen nördlich von Monastir hat sich ohne Störung durch den Gegner vollzogen. Neue deutsche Kräfte haben die Kampfzone erreicht. An der Mogenla-Front sind serbische Vorstöße bei Bahova und Tulin von den Bulgaren abgewiesen worden.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 20. November. (W. I. B. Amtlich.)

Artilleriekampf nördlich der Somme.

Unsere Truppen nähern sich Craiova, der Hauptstadt der westlichen Walahei.

An der unteren Donau und an der Struma lebhaftes Feuer.

Zusammenstoß mit der „Deutschland“

London, 17. Nov. (W. B.) Das Reutersche Bureau meldet aus New London: Die „Deutschland“ kehrte um 5 Uhr 15 Min. früh in den Hafen zurück, da sie mit dem sie begleitenden Schlepper zusammen gestoßen war, der sank. Sieben Mann der Besatzung des Schleppers sind ertrunken. Die Beschädigung der „Deutschland“ ist nicht festgestellt.

Anschlag auf die „Deutschland“.

Genf, 20. Nov. Amerikanische Kabeldepeschen französischer Blätter geben New Yorker Blättermeldungen wieder, daß der Zusammenstoß der „Deutschland“ mit dem amerikanischen Schleppdampfer auf einen Anschlag gegen das Handelsschiff zurückzuführen sei. Ein Motorboot suchte die „Deutschland“ zu rammen. Die „Deutschland“ wich aus und stieß dabei auf den Schlepper auf. Die „Deutschland“ sei nur wenig beschädigt und werde in Kürze wieder ausfahren. Weiter wird berichtet, daß ein Mann verhaftet wurde, der eine Pulverladung in die „Deutschland“ schaffen wollte.

Locales und Vermischtes

§ Camberg, 21. November. Am Sonntag Nachmittag fand im „Gutenberger Hof“ eine außerordentliche General-Versammlung des hiesigen Vorkuh-Vereins statt. Herr Direktor Krings gedachte einleitend zuerst des verstorbenen Aufsichtsratsmitglieds Peter Haber l. zu Ehren desselben erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der einzige Punkt der Tagesordnung: Statutenberatung konnte nicht erledigt werden da die Versammlung nicht beschlußfähig war. Die nächste Versammlung findet in 14 Tagen statt.

* Almenau, 21. Nov. Die 13-jährige Tochter des Bergmanns Höler schlief am Tisch in allzugroßer Nähe einer brennenden Karbidlampe ein. Die Kleider gerieten in Brand, und das erschreckte Mädchen lief auf die Straße, wo durch herbeigeeilte Nachbarn die Flammen erstickt wurden. Das Mädchen trug schwere Brandwunden davon, an deren Folgen es noch abends verstarb.

— Frankfurt, 19. Nov. Der Mann ist ermittelt, der den Mord an der Gastwirtin Emilie Lahnemann, Kölnerstraße 62, begangen hat. Es ist ein Schiffer Namens Christian Leder, geboren am 6. August 1900 im Haag in Holland, der mehrere Wochen bei Frau Lahnemann gewohnt hat und nach Hinterlassung von Schulden und Begehung eines Diebstahls am Abend der Mordtat mit einem vorher besorgten Paß in seine holländische Heimat zurückgekehrt ist. Er wurde in Amsterdam verhaftet. Zu der Ermittlung des Täters wird noch gemeldet: Auf die Spur des Leder ist man durch eine genaue Untersuchung des Tatortes gekommen. Als man nach dem Mord die Wirtschaft der Frau Lahnemann betrat, fand auf einem der Tische noch eine Flasche und ein Glas mit Limonade. Man mußte also annehmen, daß die Getränke von dem zuletzt in der Wirtschaft anwesenden Gast herrührten. Sowohl an der Flasche als auch an dem Glas fand man Finger-spuren, die sofort von den Polizeibeamten in Verwahrung genommen wurden. Man wachte vielleiht trotz dieser Funde nicht so rasch auf die Spur des Leder gekommen, wenn nicht der Zufall auch hier eine Rolle gespielt hätte. Leder, der Schiffer ist, war auf einem hiesigen Schiffe als Matrose angeworben worden. An dem Mordtage verschwand er aber, nachdem er seinen Kollegen bestohlen hatte. Da Anzeige erstattet war, wurde die Polizei auf Leder aufmerksam, der einen Brund haben mußte, flüchtig zu gehen. Die weiteren Ermittlungen ergaben dann, daß Leder vor einiger Zeit bereits einmal bei der Frau Lahnemann zur Miete gewohnt hatte. Es wurde auch festgestellt, daß sich Leder vor Begehung der Tat einen Auslandspaß hatte ausstellen lassen. Man mußte also annehmen, daß er nach seiner Heimat Holland geflüchtet war. Die hiesige Polizei setzte sich sofort mit der Amsterdamer in Verbindung, die den Leder dort verhaftete. In der Untersuchungshaft wurden Fingerabdrücke von dem Verhafteten genommen und zur Untersuchung an das hiesige Polizeipräsidium weitergegeben. Bei diesen Untersuchungen ergab sich nun, daß die beiden Fingerabdrücke genau übereinstimmten. Es war also dadurch der Beweis erbracht, daß Leder am Tage des Mordes in der Wirtschaft anwesend gewesen ist. Damit ist aber noch nicht der Beweis erbracht, daß er auch der Täter war, obwohl diese Vermutung sehr naheliegend ist. Als man die Übereinstimmung der Fingerabdrücke festgestellt hatte, reiste ein Beamter des Frankfurter Polizeipräsidiums nach Amsterdam, um dort den Verhafteten zu vernehmen. Leder leugnete überhaupt in der Wirtschaft gewesen zu sein. Auch als man ihm Vorhaltungen machte, daß die Fingerabdrücke an der Flasche und dem Glas genau mit seinen Fingerabdrücken übereinstimmten, leugnete er noch in der Wirtschaft gewesen zu sein. Das ist das belastendste Moment für ihn, denn wenn er ein reines Gewissen hätte, könnte er ruhig zugeben in der Wirtschaft gewesen zu sein. Die weiteren Ermittlungen müssen einstweilen ruhen, bis Leder ausgeliefert ist, was nur auf diplomatischem Wege geschehen kann. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß er der Täter ist. Er hatte offenbar einen Raub beabsichtigt, aber bei Frau Lahnemann nichts gefunden. Um sich in Sicherheit zu bringen, hat er dann seinen Kollegen bestohlen und ist nach Holland geflüchtet.

Auflebadressen

vorrätig in der Geschäftsstelle. Stück 20 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Wilhelm Ammelung.

Todes-Anzeige.

Got dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, meine innigstgeliebte gute Tochter, Schwester und Braut,

Fräulein

Helena Schmidt,

plötzlich und unerwartet im Alter von 24 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Frau Franz Schmidt Wwe,

Elisabeth geb. Groß,

und Kinder.

Jakob Dernbach, Bräutigam.

Camberg, Frankfurt a. M., Westlicher und Oestlicher Kriegsschauplatz, den 21. November 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause Burgstraße aus statt. Das feierliche Seelenamt findet am selben Tage, Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Die Gebetsabende sind am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abends 8 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft im Herrn unser innigstgeliebter unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr

Anton Wiederstein,

nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, im 64. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft und gottergeben.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Camberg, Wiesbaden, Köln a. Rh., den 21. November 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. November, Vormittags 11 Uhr statt.

Das feierliche Exequienamt ist am gleichen Tage morgens 7 Uhr.

Die Gebetsabende sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Suche

leichte bis mittlere gebrauchte

Drehbänke

mit oder ohne Leitspindel gegen Barzahlung zu kaufen. Offerten mit Preisangabe an Franz Jüsgen, Werkzeugfabr. Frankfurt a. M., Taunusstr. 42.

Dr. Grimm, Wiesbaden,

Langgasse 48.

Spezialist für Hautkrankheiten u. Harnleiden

Sprechstunden:

Nur Werktags von 9 $\frac{1}{2}$ —11 und 3—4 Uhr.

Für

Kranke, Kinder u. Wöchnerinnen

empfehle:

Bettelinge, Verbandwatte und Binden, Irrigatore, Bettplanken, Inhalationsapparate, Urinlappen, Luft- und Wasserhissen, Sauer, Kinderlappen, Bruchbänder, Nabel- und Leibbinden, Damenbinden, Ohren- und Nasentusch, Zerstäuber, Halspinsel, Creolin, Carbol, Salben und Puder, Spritzen von Glas, Zinn und Hartgummi, Einnahmegläser und Tassen, Weine, Medicinal-Lebertran, Emulsion.

„Erlitt“ (Läusemittel) und Goldgeist.

Desinfektionsmittel.

Ratten- und Mäusegift äußerst wirksam

empfehle

Georg Steitz, Camberg,

Drogerie zum goldenen Kreuz.

Für Herbstdünger.

Düngergips,

(Superphosphatgips), erprobtes Düngemittel für Wiesen und Alee, mit 2% Phosphorsäure und 50/60% Schwefelsäurem Kalk. Preis pro Zentner 1.20 Mark lose.

Stets vorrätig bei

Johann Schmitt,

„Nassauer Hof“.

Plakat-Fahrplan

Preis pro Stück 15 Pfennig.

empfehle die

Buchdruckerei Wilhelm Ammelung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/16. 10 Kartenblätter mit 20 Haupt- und 15 Nebensarten aus Meyers Konversations-Lexikon. In Umschlag zusammengeheftet. 1 Mark 50 Pfennig

Duden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neunte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. In Leinen gebunden. 2 Mark 50 Pfennig

Fremdwort und Verdeutschung. Ein Wörterbuch für den täglichen Gebrauch, hrsg. von Prof. Dr. Albert Zisch. In Leinen geb. 2 Mark

Technischer Modellatlas. 15 fertige Modelle aus den wichtigsten Gebieten der Maschinen- und Verkehrstechnik mit gemeinverständlichen Erläuterungen herausgegeben von Ingenieur Hans Blücher. Neue, wohlfeile Ausgabe. In Pappband. 9 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. Sechste Auflage. Umfaßt 100 000 Artikel und Verweisungen auf 1513 Seiten Text mit 1220 Abbildungen auf 90 Illustrationsblättern (davon 7 Farbdruckblättern), 32 Haupt- und 40 Nebensarten, 35 selbständigen Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten. 2 Bände in Halbleder gebunden. 22 Mark

Jedermann,

der eine reichhaltige, auf allen Gebieten gut informierte Zeitung lesen will,

welche wöchentlich dreimal erscheint, der

bestelle

für November und Dezember 1916 den

Hausfreund

für den goldenen Grund.

Bestellungen nehmen unsere Austräger, die Expedition und die Landbriefträger entgegen.

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“, sowie die Nebenausgaben „Erbacher Zeitung“ und „Wärgefer Zeitung“ können jederzeit neu bestellt werden, es ist nicht nötig, bis zum Monats- oder Vierteljahrschluß mit der Bestellung zu warten.

Ein gut erhaltene, wenig ge-
brauchte

Waschmaschine

preiswert zu verkaufen.

Adolf Oppenheimer,

Camberg, Frankfurterstr. 26.

Zigaretten

direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.40

100 " " 3 " 2.-

100 " " 3 " 2.20

100 " " 4,2 " 3.-

100 " " 6,2 " 4.30

ohne jed. Zuschl. für neue

Steuer- und Zollerhöhung

Zigaretten 75.- bis 200.- M. p. Mille.

Goldenes Haus

Zigarettenfabrik G. m.

Köln, Ehrenstraße 34.

Telefon A 9068.

Evangel. Gottesdienst

Mittwoch, d. 22. November 1916

Buss- und Betttag

Camberg:

Nachmittags um 2 Uhr.

Niederseifers:

Vormittags um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

verbunden mit der Feier des

heiligen Abendmahles.

Neun Mr. per Kilo zahlb.

Leinöl roh, getocht u. ge-

bleicht, sowie Standöl

io kaufe Terpentinöl, Blei-

weiß, Tran, Schellack

Griedenslade.

J. H. Sondheim, Sachb.

Gießen, Nordanlage 11, Tel. 200

Anhängezettel

empfehle

Wilh. Ammelung, Camberg



Städt. Verkauf kleiner Schollen

ab Donnerstag bei Krings Pfd. 55 Pfg.

Auch nach Außerhalb,

(Fische zum Kochen und Braten.)

Schafverkauf.

Es sind noch abzugeben 11 Lammshafe zu je 112 Mark und 20 Hammel-Jährlinge zu je 112 Mark.

Camberg, den 20. November 1916.

Der Magistrat:

Pipberger.

Städtischer Verkauf von Leberwurst

im Rathause am Dienstag, den 21. und Donnerstag, den 23. I. Mts., Vormittags von 10—1 Uhr.

Preis pro Büchse 3.25 Mark.

Camberger-Kriegerweihnachten 1916

Das unterzeichnete Comité beabsichtigt allen Camberger Krieger eine kleine Weihnachtsüberraschung zu bereiten.

Hierunter geben wir eine Norm, die jeder nach seinen Verhältnissen bei den Gaben dazu, um die wir hierdurch herzlichst bitten, einschränken, oder erweitern kann.

Auch die kleinste Gabe ist willkommen und wird gerne genommen.

Insbesondere ist aber auch an der Stelle Barges zu den Anschaffungen erwünscht. Erstmalig am Freitag, den 24., dann am Montag, den 27. und am Mittwoch, den 29. I. Mts., Nachm. von 3—6 Uhr sind Mitglieder von uns im Rathause zur Empfangnahme der Geschenke anwesend.

Gebe jeder sein Scherlein dazu, damit gerade auch jetzt nach der langen Kriegszeit, unsere tapferen Krieger, die uns so treu Haus und Hof geschützt haben, wieder erfahren, daß ihrer die Heimat in alter Treue gedenkt. Niemand, der nur irgend in der Lage, schließe sich an. Gleichzeitig bitten wir die näheren Angehörigen der Bedenkenden, die betr. Adressen in den Terminen abzugeben.

Camberg, den 17. November 1916.

Namens des Hilskomitees:

Frau Bürgermeister Pipberger.

Vorschläge für den Inhalt der Einzelvakete.

- 1 Paar Hosenträger, 1 Messer, 5 Zigaretten, 1 Taschentuch.
- 1 Mundharmonika, 2 Taschentücher, 1 Briefmappe mit 5 Bogen und Umschlägen, 10 Zigaretten, 1 Bleistift.
- 1 halblange Pfeife, 1 Paket Tabak, 1 Spiegel, 1 Taschenspiegel.
- 1 Brieftasche, 1 Kamm, 20 Zigaretten.
- 1 kurze Pfeife, 2 Paket Tabak, 5 Feldpostkarten, 1 Taschentuch.
- 1 Messer, 1 Brieftasche, 20 Zigaretten, 1 Seife.